

HAMM MAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

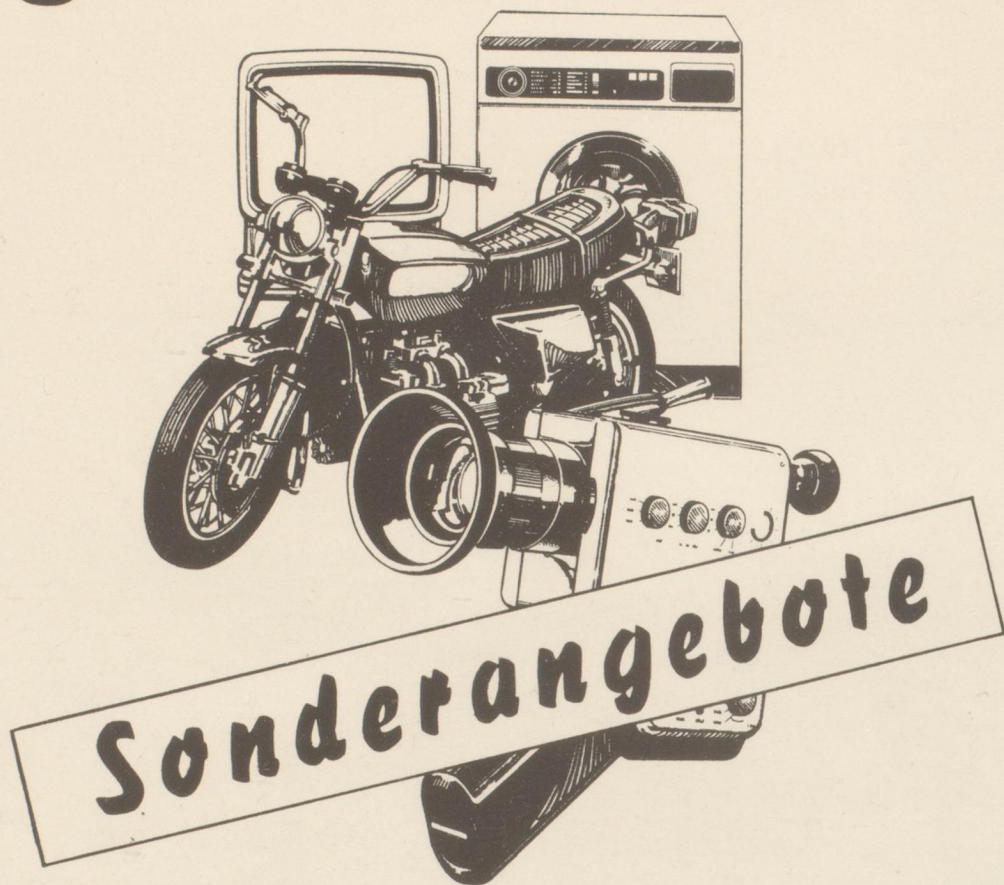
Juli 1981



Berufsförderungswerk Hamm
Für ein neues Leben



Ein Girokonto gibt Ihnen Kaufkraft



Preisbewußte Verbraucher können viel Geld sparen, wenn sie günstige Sonderangebote nutzen. Allerdings – will man bei guten Gelegenheiten gleich zugreifen, dann muß man auch »bei Kasse« sein. Mit einem Girokonto ist das kein Problem. Denn Sie können es ohne jegliche Formalitäten überziehen. Dispositionskredit heißt diese praktische Einrichtung. Wenn es Sie interessiert, wie hoch Ihr Kreditspielraum ist, dann sollten Sie mal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse sprechen.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht

Sparkasse



in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Berufsförderungswerk Hamm: Seit fünf Jahren lassen sich Menschen, die ihre bisherigen Tätigkeiten wegen eines Unfalls oder einer Krankheit nicht mehr ausüben können, hier für einen neuen Beruf ausbilden. Sie überwinden damit ihre Behinderung. — Auf unserem Titelbild das Rehabilitationszentrum in einer ungewöhnlichen „Einstellung“.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Ein Stück „Alt Hamm“

Mit einem Kostenaufwand von 1,042 Millionen DM ist eines der ältesten und repräsentativsten Häuser in Hamm restauriert worden — das Haus Vorschulze in der Südstraße. Es beherbergt nunmehr das Kulturstadtmuseum für Ausstellungen zur Verfügung und soll auch für repräsentative Anlässe genutzt werden. Erster Besitzer des vor 237 Jahren errichteten Hauses Vorschulze war der Bürgermeister Gottfried Balthasar Rademacher.

Seite 6

Für ein neues Leben

Vor fünf Jahren eröffnete das Berufsförderungswerk Hamm das berufliche Rehabilitationszentrum am Caldenhofer Weg mit 540 Umschulungsplätzen und einem Internat mit 482 Betten. Bislang haben 1200 Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung ihren Beruf nicht mehr ausüben können, eine Umschulung erfahren.

Seite 9

Mit Strom, Gas und Fernwärme

Dem energiepolitischen Ziel der Bundesregierung, den Anteil des Mineralöls am Wärmemarkt durch andere Energieträger zu ersetzen, tragen die Stadtwerke Hamm Rechnung. Ihre Alternativen für die Raumheizung: Strom, Gas und Fernwärme

Seite 12

„Neuordnung auf den Kopf gestellt“

Deutliche Kritik übt der Oppositionsführer im Rat der Stadt Hamm, Jürgen Graef, in einem HAMMAGAZIN-Gespräch an dem vom Arnberger Regierungspräsidenten vorgelegten Entwurf des Gebietsentwicklungsplans. Graefs Fazit: „Der Plan stellt die kommunale Neuordnung auf den Kopf.“

Seite 15

Freizeit in Hamm

Seite 18

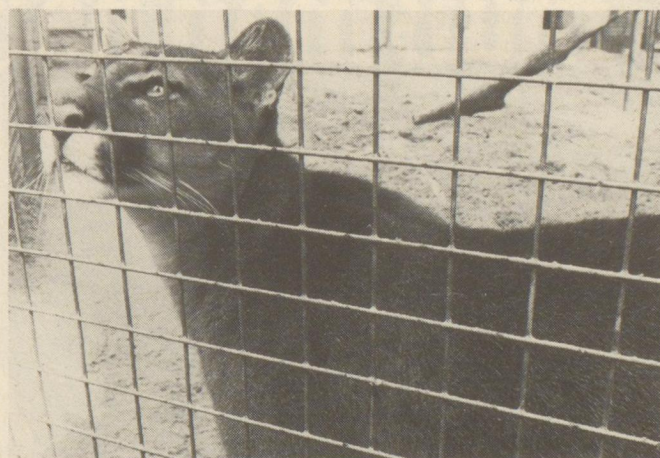


Von dem Burghüelfest begeistert: Besucher wie Musiker.

Musik-Burghügel

Das „neue“ Burghüelfest machte auf Anhieb Furore. Vier Folk- und Jazzbands sowie eine traditionelle Unterhaltungskapelle hatten 8000 Zuhörer. Trotz der kalten Witterung riß der Besucherstrom nicht ab — die gegenüber den Vorjahren erheblich geänderte Konzeption „zündete“ offensichtlich. Das städtische Werbeamt sah sich bestätigt, es hatte eine „Marktlücke“ geschlossen, wie die Resonanz nachwies.

Vor den begeisterten Besuchern traten auf verschiedenen Bühnen das französische Trio „Le Clou“, die Washboard Company, Fiedel Michel, Raint Six und die Stadtkapelle Naumburg auf. Das Burghüelfest hatte Bürgermeister Jürgen Wieland mit dem Anstechen eines großen Bierfasses eröffnet. Dann hatte bis weit nach Mitternacht nur noch die Musik das Wort auf der historischen Geburtsstätte der Stadt Hamm.



DER FOTOWETTBEWERB „TIERPARK HAMM“ geht in seine Schlußphase. Noch bis zum 31. Juli ist die Chance zum Mitmachen gegeben. Bis zu diesem Tag müssen die Arbeiten — mit voller Anschrift auf der Rückseite — an die HAMMAGAZIN-Redaktion (Ökonomierat-Peitzmeier-Platz, 4700 Hamm 1), eingesendet werden. Die besten Fotos werden mit Geldpreisen prämiert: Die ersten drei Preisträger erhalten 300, 200 bzw. 100 DM. Der vierte und fünfte Platz sind jeweils mit 50 DM dotiert. Teilnehmen kann jeder Fotoamateur mit maximal fünf Schwarzweißfotos (Format mindestens 40 mal 40 Zentimeter) oder höchstens fünf Farbbildern (Größe ab 13 mal 18 Zentimeter).

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.
Die Stadtillustrierte erscheint im Verlag Reimann & Co.
Verantwortlicher Redakteur: Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Dr. Schneider
Anzeigen: Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

IMBISS ROETGER

„Rathaus-Eck“

Schnellrestaurant

DAB vom Faß

Werler Straße 7 / Stiftstraße
Tel. 0 23 81 / 200 09

„SEDANECK“

Sedanstraße 28a, Tel. 0 23 81 / 201 02
4700 Hamm 1

Veltins vom Faß

Theke für 248 Personen

nach und nach...

Gutbürgerlicher Mittagstisch
Fremdenzimmer

„Südengrill“

Werler Str. 37, Tel. 02381 / 28874
4700 Hamm 1

Imbiß / Pizza

„Imbiß-Wagen“

Heessener Str., Tel. 02381 / 34585
4700 Hamm

Spezialitäten: Krakauer v. Rost, Gulasch-
suppe, Grillrippchen, Haxen, Hausmacher
Eintopf — Täglich bis 1.00 Uhr geöffnet



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474



Stienemeier · Anlagenbau

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 02381/32076

R. W. Heuwe

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

COPYCOLOR

Farbkopien - Farb-Overheadfolien

Sofort farbgetreu direkt von der Vorlage

Preisliste und Muster bitte anfordern

Büro-Repro Rzepka 47 Hamm 1 Hohestr. 19

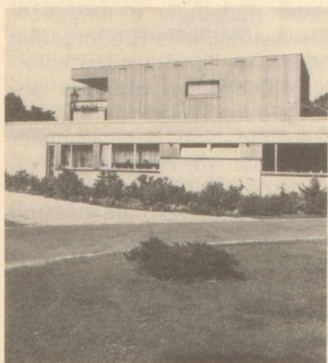
Pils-Nase muß man haben!

Wer „Pils-Nase“ hat,
wird den Unterschied erkennen:

ISENBECK

AUS DER WESTFÄLISCHEN PILS-BRAUEREI ISENBECK





Von der Stadt übernommen:
Die Sonderschule der Hammer
Lebenshilfe.

Sonderschule in Stadt-Regie

Die bisher vom Verein Lebenshilfe geführte Sonderschule für geistig Behinderte geht nach sechs Jahren in städtische Regie. Einen entsprechenden Entschluß faßte einstimmig der Rat. Die notwendige Erweiterung der Schule mit Investitionen von 2,6 Millionen DM konnte die Lebenshilfe nicht allein verwirklichen, vor allem, da der Regierungspräsident keine Zuschüsse für private Träger gibt. Weitere Ziele der Vereinigung sind: Neuer Kindergarten, Frühbetreuung für ein- bis dreijährige Kinder und ein Wohnheim für ältere Behinderte.



WER ES EILIG hat, wird ihn zu schätzen wissen: Den Service in dem kürzlich eröffneten Schnellrestaurant „Rathaus-Eck“ an der Ecke Werler Straße/Stiftstraße, der sich auch auf Außer-Haus-Verkauf in Thermo-Menüschalen erstreckt. In diese wärmehaltende Spezialverpackung können beispielsweise pikante Schnitzel, Grillteller und komplette Tagesgerichte eingeschweißt werden.

Journalistenpreis: Revier-Bürger mit Vorschlagsrecht

Die Bürger des Reviers werden auch ein Vorschlagsrecht für die Vergabe des Journalistenpreises Ruhrgebiet haben, der jetzt von dem gemeinnützigen Verein „Pro Ruhrgebiet“ offiziell zum ersten Male ausgeschrieben ist. Der Journalistenpreis ist mit einer Gesamtsumme von 20 000 DM dotiert.

Nach Auskunft von „Pro Ruhrgebiet“, sollen Berichterstattungen in Tages-, Wochenzeitung, Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehsendungen außergewöhnlicher Qualität ausgezeichnet werden.

Hamm-Prospekt: Neue Ausgabe?

Die Stadt Hamm soll die Möglichkeiten ihrer Selbstdarstellung verbessern. Diese Forderung des CDU-Rats Herrn Günter Bachtrop zielt konkret auf die Herausgabe eines neuen Stadtprospekts. In einer Anfrage weist er darauf hin, daß die derzeitige Ausgabe aus dem Jahre 1976 stammt und noch von dem ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche unterzeichnet ist.



Empfang auf Schloß Oberwerries für die 10 US-Schüler und ihre Gastgeber vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

US-Schüler lernen in Hamm

Aus dem US-Bundesstaat Michigan nach Hamm: Im Rahmen eines seit 1978 bestehenden Schüleraustausches sind zehn junge Amerikaner zu Gast beim Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Das Hauptziel der Schüler von der Marquette Senior High School ist neben der Teilnahme am deutschen Unterricht das Kennenlernen des bundesdeutschen Alltags. Zu Beginn ihres dreiwöchigen Aufenthaltes wurden sie von Bürger-

meister Jürgen Wieland und den Ratsherren Ursula Stallbaum (SPD) und Doris Prüss (CDU) auf Schloß Oberwerries empfangen. Der Kontakt mit Marquette soll nach zwei bislang eigenen Amerika-Aufenthalten in den kommenden Jahren nach Möglichkeit fortgesetzt werden. Im Vordergrund steht allerdings die Kostenfrage. Studiendirektor Förster: „Alles hängt von der Kursentwicklung des Dollars ab“.

DRK: Behinderte und Gesellschaft

Im Zeichen des internationalen Behinderten-Jahres steht die außerordentliche Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Dr. Karl Heinz Stockhausen vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln spricht am 9. Juli um 20 Uhr in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums an der Marker Allee zu dem Thema „Behinderte und Gesellschaft“. Bei der DRK-Konferenz sind auch Gäste herzlich willkommen.

VHS: Kurs für Analphabeten

Ein Prozent der erwachsenen Bevölkerung sind des Lesens und Schreibens nicht kundig. Für sie hat die Volkshochschule Hamm einen Analphabetismus-Kursus eingerichtet. 13 Teilnehmer haben sich für dieses Seminar angemeldet. Dieses bislang für Hamm einmalige Bildungsangebot soll intensiviert werden und künftig bis zum Hauptschulabschluß führen. Anmeldungen während des laufenden Lehrganges sind möglich.

HAMMREPORT

Mit einem Kostenaufwand von 1,042 Millionen DM ist eines der ältesten und repräsentativsten Häuser in Hamm restauriert worden. Mehr als zwei Jahre hatte ein Bauzaun das Haus Südstraße 8 umgeben. Als das häßliche Brettergerüst endlich entfernt werden konnte, standen die Hammer anfangs dann staunend vor einem Gebäude, von dem mancher von ihnen vor ein paar Jahren noch gemeint hatte, man solle das heruntergekommene und halb verfallene Haus der Spitzhacke überantworten.

Jetzt, wo die Restaurierung des Hauses Vorschulze abgeschlossen ist, das symmetrische Ebenmaß der Fassade wieder den Blick auf sich zieht, die Innenräume zum Teil vom Kulturamt genutzt, zu einem anderen Teil dem Museum für Ausstellungen zur Verfügung stehen und auch für repräsentative Anlässe geeignet sind, ist von Abbruch natürlich keine Rede mehr. — Im Gegenteil, alle bewundern das Meisterwerk der Renovierung eines Hauses, das immerhin 237 Jahre „auf dem Buckel“ hat. Es war aber nicht nur die Last der Geschichte, sondern ganz buchstäblich auch der Schutt von Generationen, der zu einer 50 Zentimeter hohen Schicht auf dem Boden abgelagert war, der dem Mauerwerk des Hauses so zugesetzt hatte, daß die Bauleute und Architekten ihren ganzen Einfallsreichtum aufbieten mußten, um das Gemäuer vor dem endgültigen Einsturz zu bewahren.

Errichtet hatte es im Jahre 1744 der wahrscheinlich aus Tirol stammende Baumeister und Architekt Johann Michael Moser, der wenige Jahre zuvor auch die Martin-Luther-Kirche gebaut hatte. Bauherren und erste Besitzer waren die Bürgermeister Gottfried Balthasar Rademacher und seine Ehefrau Eva Catharina geb. Retberg. Die Initialen der Eheleute sowie das Baujahr sind in dem prächtigen schmiedeeisernen Gitter der Freitreppe vor dem Hause zu sehen.

Gottfried Balthasar Rademacher, der aus einer bis ins 14. Jahrhundert nachzuweisenden Familie aus Unna stammte, war seit 1732 Hammer Bürgermeister und nannte sich „Kön. preuss. Hofrath, Kriegs-Commissarius, Acciseinspector, Regierender Bürgermeister“. Er hatte ein juristisches Studium absolviert und war vor seiner Ernennung bereits einige Jahre im Verwaltungsdienst tätig gewesen. 1735 heiratete er Eva



Ein Stück „Alt Hamm“

Haus Vorschulze — ein Schmuckstück



Catharina Retberg aus Lippstadt, die — wie er — aus einer alteingesessenen Patrizierfamilie stammte. Vor allem in den Jahren nach dem Siebenjährigen Krieg, als der General von Wolffersdorff in Hamm Regimentskommandeur war, hatte Rademacher einen schweren Stand, denn Wolffersdorff wollte überall mitbestimmen und zu sagen haben. Eines Nachts ließ er den Bürgermeister in Schlafrock und Schlafmütze zu sich in den Wagen steigen, um ihm den schlechten Zustand der Hammer Straßen zu demonstrieren. Die Geschichte ist bekannt, aber auch bezeichnend für die allgewaltige Stellung preußischer Offiziere in der Garnison.

Rademachers Frau starb 1747, nachdem sie acht Kinder geboren hatte. Rademacher selbst erreichte ein hohes Alter und starb 87jährig im Jahre 1781.

Das Haus Rademacher, das



mit seiner gediegenen und repräsentativen Innenausstattung, dem großzügigen Zugschnitt seines Grundrisses und der symmetrisch aufgebauten, stilsicheren und eleganten Fassadengestaltung ein Beispiel für den Wohnbau einer wohlhabenden Familie im 18. Jahrhundert darstellt, war auch noch ein Jahrhundert später ein so ansehnliches Gebäude, daß es Mitte des 19. Jahrhunderts der Präsident des Oberlandesgerichtes, Johann Heinrich Lent, kaufte. Nach dem Tode Lents 1868 ging das Gebäude in den Besitz des Kornhändlers Klapheck über, dessen Tochter 1870 den Kornhändler Christian Heinrich Vorschulze heiratete. Seitdem war die Familie

Vorschulze Eigentümer des Hauses Südstraße 8. Sie hat ihm dann auch den Namen gegeben, unter dem es heute noch der Bevölkerung bekannt ist. Die Stadt Hamm erwarb das Haus 1975, um ein Jahr später mit der Restaurierung zu beginnen.

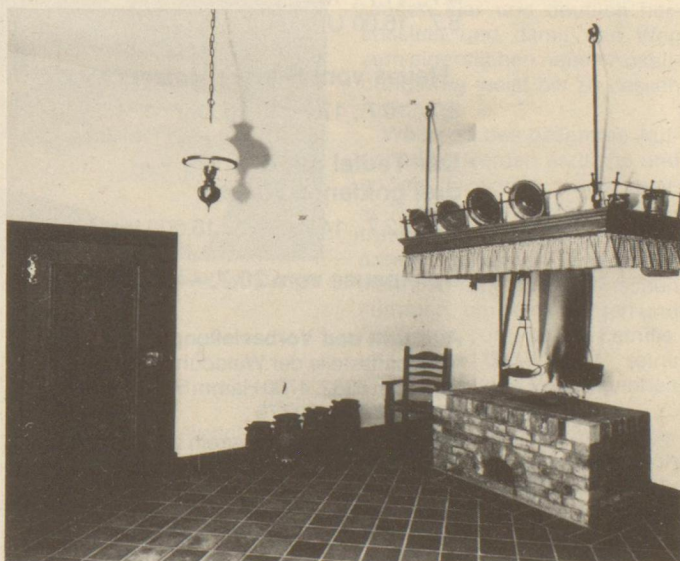
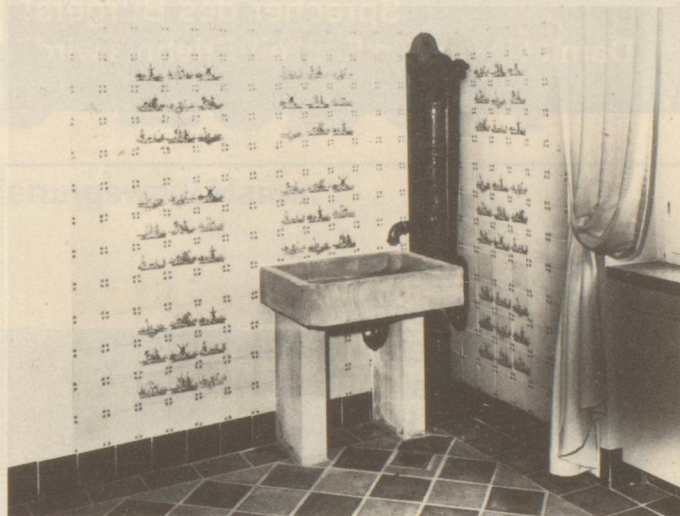
Was noch fehlt: Geschirr für den Bürger- meisterschrank

Beim Durchbau des Hauses, dem städtebaulichen Kleinod in der Innenstadt, wurde die räumliche Aufteilung des ehemaligen Bürgermeisterhauses weitgehend erhalten. Die Küche im Erdgeschoß wurde eingerichtet, wie sie wohl ehemals ausgesehen hat. So kann heute wieder bei offenem Herdfeuer gekocht werden, die Fliesen um die Wasserstelle sind teilweise aus der Bürgermeisterzeit Rademachers überkommen oder den historischen Vorlagen nachempfunden.

Prunkstück der Küche ist ein von dem Hammer Möbelschreiner Wilhelm Böckenholt erneuerter „bergischer Schrank“, der in Teilen nachgebaut, in anderen Teilen aufgearbeitet worden ist und wohl als ein Möbelstück betrachtet werden darf, wie es in der Bürgermeisterküche von 1744 gestanden hat. Dieser Schrank ist heute leider noch leer, denn vom Hausrat des Bürgermeisters ist kaum noch ein Stück vorhanden. Zwar sind auf dem Kaminsims in der Küche irdene Teller und Schüsseln zu sehen, die vom Bauleiter Wolfgang Lenze während der Baumaßnahmen im Haus als Scherben gefunden und geklebt und ergänzt worden sind. Aber einstmals war wohl auch ein Schrank voll von Tonwaren und Haushaltsgefäßen. Sicherlich sind in manchem Hammer Haushalt noch „Schätzchen“ dieser Art vorhanden. Die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung würden sich freuen, wenn durch eine Bürgerspendeaktion der Hausrat im Bürgermeisterschrank des Vorschulzehauses wieder ergänzt werden könnte.

Für Kontakte mit den Bürgern wäre das Kulturamt (101-512) oder das Presseamt (101-320) unter dem Stichwort „Geschirr für den Bürgermeisterschrank“ ansprechbar.

H.F./F.R.





**Bahnhofsstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

**Über 50 Jahre
HOTEL RESTAURANT CAFE
BREUER**

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

**Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann**

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381 / 440925

LIPPE-FREIZEITBLATT

**Sprecher des Bürgers!
Damit Hamm ein Freizeit-Erlebnis wird!**



**1981
Westfälische
Freilichtspiele
Waldbühne Heessen e.V.
in Hamm**

„Lumpazivagabundus“

4.7., 11.7., 18.7., 20.30 Uhr
8.7., 16.00 Uhr

„Neues vom Räuber Hotzenplotz“

3.7., 10.7., 17.7., 10.00 Uhr

**Der Teufel mit den
drei goldenen Haaren**

5.7., 12.7., 14.7., 19.7., 16.00 Uhr

Spielpause vom 20.7. — 14.8. 1981

Auskunft und Vorbestellung:

Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen,
Postfach 5362, 4700 Hamm 5 — Heessen,
Ruf: 02381 / 32379

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof,
NUR-Reisebüro Hans Adler, Südstr. 22-24
und am Bahnhof (im Haus Rüter)
Ruf: 1575/76 u. 1675/76

**Hotel
Reuter**

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

**BAB RASTHAUS
UND HOTEL
RHYERN-NORDSEITE**

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (0 23 85) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.
4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleinaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944 / 45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.



**ZENTRALHALLEN
GMBH**

**4700 HAMM 1
02381 / 5468**

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

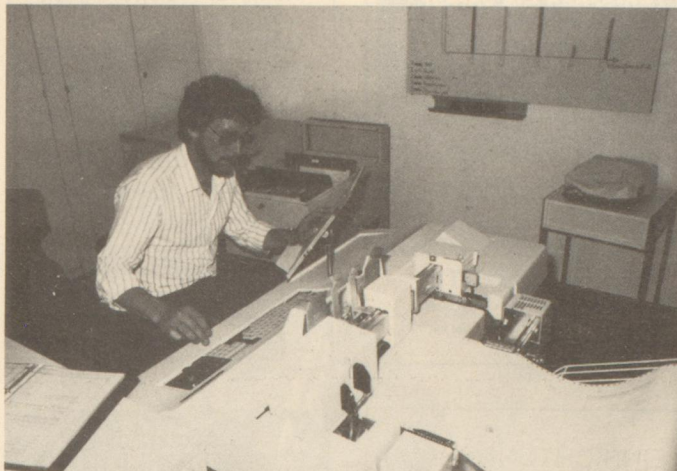
Unsere moderne Restauration bietet renommierte
Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.
Bitte rufen Sie uns an!

Vor fünf Jahren eröffnete das Berufsförderungswerk Hamm GmbH das berufliche Rehabilitationszentrum am Caldenhofer Weg mit 540 Umschulungsplätzen und einem Internat mit 482 Betten. Bislang haben 1200 erwachsene Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können, eine Umschulung in einen Beruf erfahren, der ihrer körperlichen Behinderung gerecht wird, zukunftsorientiert ist und die arbeitsmarktpolitischen Erfordernisse berücksichtigt.

In folgenden Berufen werden zur Zeit Umschulungen durchgeführt: Büro-, Industrie- und Bankkaufmann mit 18monatiger Dauer, Nachrichtengeräte-mechaniker 15 Monate, Informations- und Funkelektroniker 24 Monate, Feinmechaniker und Werkzeugmacher 18 Monate, Augenoptiker 24 Monate, Masseur/Masseur und med. Bademeister 12 Monate. In diesem Jahr wird ein weiteres Berufsbild angeboten; das des Hörgeräteakustikers mit 24monatiger Dauer.

Die 1200 Umschüler, die bisher ihre Facharbeiterprüfung bzw. Kaufmannsgehilfen-Prüfung unter gleichen Bedingungen wie die Auszubildenden in den Betrieben vor der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer Dortmund ablegten, konnten etwa zu 80 Prozent vermittelt werden. In einigen Berufen (Bankkaufmann und Augenoptiker) liegt die Vermittlungsquote sogar bei 100 Prozent.

127 hauptamtliche Mitarbeiter sind in den einzelnen Abteilungen der Ausbildung, der Medizin, der sozialen und psychologischen Betreuung und der Verwaltung für die Umschüler tätig. Finanziert werden die Umschulungsmaßnahmen von den Rentenversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit oder den Berufsgenossenschaften. Träger des Berufsförderungswerkes Hamm ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung verfolgt. Gesellschafter sind die Josefs-Gesellschaft e.V., der Diözesanverband Paderborn der KAB e.V. und das Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Paderborn e.V. Im Mittelpunkt aller Bemühungen der 127 Mitarbeiter des Berufsförderungswer-



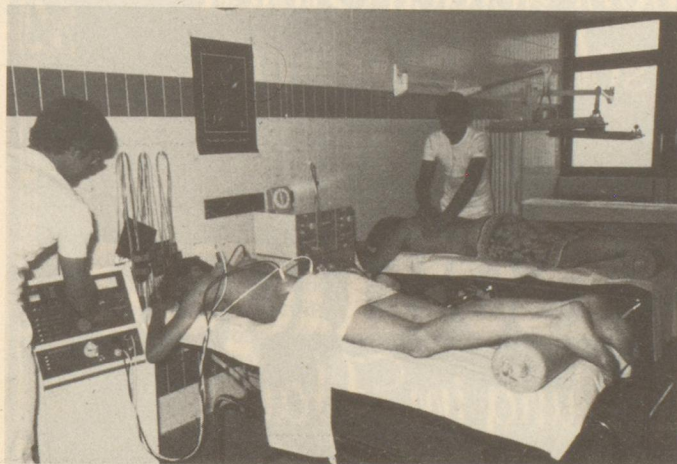
1200 körperbehinderte Erwachsene wurden bislang in neue, zukunftsorientierte Berufe umgeschult.



Seit fünf Jahren: Das Berufsförderungswerk Hamm.

Für ein neues Leben

Fünf Jahre Berufsförderungswerk Hamm



Der medizinische Dienst ist ein besonders wichtiges Element in der Betreuung der Rehabilitanden.

le Betreuung von Anfang an ein besonders wichtiges Element in der Betreuung des Rehabilitanden, von der ersten gründlichen „Bestandsaufnahme auf Herz und Nieren“, die Leistungsvermögen, Begabungen und Fähigkeiten des Rehabilitanden klar und deutlich herausstellt und damit den Weg zum eigentlichen neuen Ausbildungsweg weist bis zu dessen Abschluß.

Während des gesamten Aufenthaltes werden ärztliche und soziale Fürsorge sowie seelische Hilfe und persönliche Betreuung gewährleistet. Die Mitarbeiter bilden ein Team, das sich um den ganzen Menschen kümmert, um seine Sorgen und Probleme, um seine Familie, um seine Gesundheit, seine Wünsche, seine Vergangenheit und seine Zukunft.

Freizeit im Berufsförderungswerk Hamm ist als Rekreation für die schulischen Leistungsanforderungen und das soziale Gefordertsein (z.B. Klassen-

Fortsetzung Seite 11

kes, das sich auch als größte Behinderten-Einrichtung in der Stadt Hamm auf einem 52000 Quadratmeter großen Gelände am Caldenhofer Weg erstreckt, steht der Mensch. Wer sich auf

ein neues Leben einrichtet, der muß zunächst einmal mit einer schwerwiegenden gesundheitlichen Behinderung fertig werden. Deshalb sind medizinischer Dienst und psychosozia-

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

WILH. BECKMANN AUSSERWERBUNG

Plakatanschlag
Werbung an Wartehallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung

HAMM, WIESELWEG 10
RUF (02381) 86200

**Auto-
Kredit?**
**Sprechen Sie vorher
mit uns.**



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser
Name für Preiswürdigkeit
und Qualität beim Kauf
moderner Uhren oder
wertvollem Schmuck.
Besuchen Sie uns einmal
unverbindlich. Wir würden
Sie gerne beraten.
Ihr Fachgeschäft für Uhren,
Schmuck und edle Juwelen



Meisterbetrieb, eigene
Werkstatt **nur** Nordstraße 2
(neben Optik Krane)

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**

DAA

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076



Der neue Toyota Starlet

1.01 - 33 kW/45 DIN-PS
Normalbenzin

Das freundliche Autohaus

Franz Kleine

Toyota-Vertragshändler

Hamm-Westen, Wilhelmstr. 193
Telefon: 4 48 25

TOYOTA
Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Das Freizeiterlebnis

Samstag, 1. August, 19.30 bis ca. 24 Uhr
Bordfest, ein Vergnügen für jung und
alt, Tanz- und Stimmungskapelle, Lam-
pions-Seemannsbar, Romantische
Sommernachtsparty mit Orgelklängen,
Reservierungen ratsam. Ab 50 Perso-
nen 10% Fahrpreisermäßigung.
Erwachsene DM 8,-

jeden Donnerstag (in den Sommer-
ferien) 30. Juli, 6. August, 13. August,
20. August, 27. August, 3. September,
15.00 — ca. 18.00 Uhr

Fröhliche Familien-Kaffeefahrt

Der Kapitän erklärt während der Fahrt
Interessantes und Wissenswertes über
den Kanal, die Binnenschifffahrt und
den Hafen. Erw. DM 5,-; Kinder von 2
bis 14 Jahren DM 3,-; Familie (für El-
tern und deren Kinder) DM 16,-



Anleger:
Hamm,
Richard-Matthei-Platz

Auskunft:
Hammer Schiffswerft, Tel. 0 23 81 / 4 47 91

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique
...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Für ein neues Leben

Fortsetzung von Seite 9

und Interessengemeinschaft) zu sehen. Freizeitgestaltung für Rehabilitanden ist ein wichtiger Teilbereich der Gesamtbetreuung, die auf eine Wiedererlangung und Stabilisierung der seelischen und körperlichen Gesundheit gerichtet ist.

Das 55-Millionen-Gebäude ist wegen des Umschulungsauftrages für zahlreiche körperbehinderte Erwachsene immer wieder Anziehungspunkt für viele interessierte Besucher, die Einblick in die berufliche Rehabilitation körperbehinderter Erwachsener gewinnen wollen. 2000 Besucher zählt das Berufsförderungswerk jedes Jahr. Um diesen Informationsauftrag im Jubiläumsjahr 1981 besonders für die Hammer Bevölkerung zu erfüllen, veranstalten Umschüler und Mitarbeiter einen „Tag der offenen Tür“. Am 11., Sonntag 12. Juli, ist das Berufsförderungswerk Hamm jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Durch Führungen und Aktionen der Ausbildungsbereiche soll der Umschulungsauftrag allen Bürgern erläutert werden. Schautafeln informieren über die Tätigkeit der ausbildungsbegleitenden Dienste. Eine große Hobby-Ausstellung läßt einen Einblick in das Freizeit-Verhalten der Umschüler gewinnen. Das Rahmenprogramm sieht für die Kinder einen Luftballonwettbewerb vor; ferner ist eine Spielstube unter pädagogischer Leitung eingerichtet worden.



Investition für eine humanere Zukunft: Das Berufsförderungswerk am Caldenhofer Weg.



Ein in Leder gebundenes Adressbuch 1981 für den Oberstadtdirektor: Dr. Walter Fiehe (links) und der Verlagsrepräsentant Norbert Beleke.

936 mal Müller

Neues Adreßbuch: Hamm auf 756 Seiten

Das Hammer Adreßbuch 1981 ist da. Diese vierte Ausgabe seit Bestehen der neuen Großstadt hat auf 756 Seiten nicht nur an Umfang gewonnen, auch das Innenleben wurde noch reichhaltiger. Der Verlag Belecke KG Essen, der das Nachschlagewerk wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung herausbrachte, wählte diesmal eine größere, besser lesbare Schrift.

Verschiedene Farben der neun Teile des Adressbuches erleichtern das schnelle Auffinden von Informationen, die für den Geschäftsmann, den Beamten und den Bürger gleichermaßen von Bedeutung sind. Es bietet einen kompletten Einblick in die Struktur der Stadt, liefert statistische Angaben und enthält natürlich auch einen übersichtlichen, fest eingebundenen Stadtplan. Die exakte Zusammenstellung der Daten und Fakten erfolgte mit einem Großcomputer. So ist die Richtigkeit der neuesten Angaben aus Bevölkerung, Wirtschaft

und Verwaltung gewährleistet.

Nicht nur informativ, sondern sogar unterhaltsam ist es, in dem 263 starken Einwohnerverzeichnis zu blättern. Genau 134 761 Privatpersonen über 18 Jahre sind hier mit ihrer Anschrift zu finden. Von Aakao bis Zynda tragen sie rund 20 000 verschiedene Namen. Viele klingen fremdländisch, andere erinnern an Prominente aus Politik, Musik oder Literatur wie Helmut Schmidt, Brandt, Kohl, Strauß und Wehner; Bach, Händel, Schubert, Schumann und Richard Wagner; schließlich auch Goethe, Schiller, Lessing oder Grass.

Bei so vielen verschiedenen Namen lassen sich mancherlei Spielereien veranstalten. Nehmen wir ganz aktuell den „Sommer“ — 105 Hammer Familien nennen sich so. Zu ihnen gesellen sich 6 Sonnen, 5 Sonnenschein sowie Sand (7), Strand (5) und Meer (4). Zum Sommer paßt der „Vogel“ — er ist 127mal vertreten, nicht mitgerechnet Taube (37), Hahn (36),

Schwan und Specht (je 26), Sperling (27), Spatz (2), Kuckuck (7), Lerche (3) und Schwalbe (2).

Wer gerne zählt und zufällig einen häufigen Namen trägt, kann ja mal feststellen, wieviele Hammer Mitbürger Namensvetter sind — vielleicht sogar mit dem gleichen Vornamen. Dabei dürfte es kein Geheimnis sein, daß Müller nach wie vor die Spitzenstellung einnimmt. Der Name ist 936 mal vertreten; ihm folgen in der Häufigkeit Schmidt (712), Schulte (462), Becker (421), Fischer (399), Hoffmann (380), Schäfer (370), Schneider (355), Schulz (328), Weber (323) und Neumann (313).

Führende Persönlichkeiten aus der Stadt leiten die umfangreichen Informationen des gewichtigen Werkes (es wiegt über drei Pfund) ein. Im Teil Wirtschaft und Leben erfährt man alles über die Bedeutung des Einzelhandels in einer Region, in der 335 000 Menschen versorgt werden müssen. 1100 Betriebe beliefern die Bevölkerung mit allen Gütern des täglichen Bedarfs. Nützliche Tips in der Rubrik „gewußt wo?“, ein komplettes Hotel- und Gaststättenverzeichnis, bauliche Hammer Akzente mit eindrucksvollen Fassaden, reichbebilderte Firmenchroniken, eine Firmen-Jubiläumstafel, auf 8 Seiten ein mehrfarbiger Stadtplan mit Straßenverzeichnis, Extra-City-Ausschnitt und Behördenadressen — all dies findet man allein im Teil I.

Eine Fundgrube ohnegleichen ist das Branchenverzeichnis. Von Abbruchunternehmen bis Zweiradhandlungen gibt es kaum eine Ware und eine Dienstleistung, die sich hier nicht finden läßt. Ganz abgesehen davon, daß man mit Hilfe des Branchenverzeichnisses Preisvergleiche anstellen und Geld sparen kann, entdeckt man oft auch Angebote, die man in Hamm nicht vermutet hätte. So bleibt kein Wunsch offen, ob man nun auf der Suche nach Bräunungsstudios, Heiratsinstituten, Geschenkbasaren, Kuriositätenhandlungen, Pokalgeschäften, Tierärzten oder Zeitarbeit ist.

Parallel zum neuen Adressbuch erscheint der Sonderdruck „gewußt wo? — in Hamm“, der alle wirtschaftlich wichtigen Teile sowie zahlreiche Tips des Werkes enthält. Mit ihm finden sich Besucher und Neubürger schnell zurecht.

Dem energiepolitischen Ziel der Bundesregierung, den Anteil des Mineralöls am Wärmemarkt durch andere Energieträger zu ersetzen, tragen die kommunalen Versorgungsunternehmen Rechnung. Schon lange Zeit vor dem Ölpreisschock haben sie durch den konsequenten Ausbau der Energieversorgungsnetze für eine Auflockerung des Wärmemarktes gesorgt und gleichzeitig die Forderung nach besserer Umweltqualität erfüllt.

Für die Stadtwerke Hamm trifft diese Feststellung in besonderem Maße auf die Gas- und Fernwärmeversorgung zu, wenngleich die mit Strom betriebenen Nachtspeicherheizungen bei der Wärmeversorgung einen nicht geringen Anteil aufweisen. Immerhin werden ca. 15 Millionen Kilowattstunden durch elektrische Wärmespeicherungsanlagen in Anspruch genommen.

Es sei daran erinnert, daß die Investitionen seit den 60er Jahren der Expansion der Gasversorgung gewidmet waren, und



Strom, Gas und Fernwärme werden künftig auch in Hamm den Wärmemarkt bestimmen. Der Ausbau dieser leitungsgebundenen Energien setzt allerdings hohe Investitionen voraus.

Heizen in Hamm: Mit Strom, Gas und Fernwärme Weg vom Öl: Stadtwerke sind gerüstet

Von Dr. Otto Löbke

bereits Ende der 60er Jahre die Fernwärmeversorgung innerhalb des Stadtkerns eingeleitet wurde. Die Stadtwerke griffen außer den Drahtwerken ein Angebot auf, Wärme von der Zeche Radbod zu übernehmen und über neue Leitungen der Hammer Innenstadt zur Verfügung zu stellen. Zur gleichen Zeit nahm auch die frühere Stadt Heessen die Chance wahr, die von der Zeche Sachsen gelieferte Wärme neuen Siedlungen zuzuführen.

Durch das Vordringen der leitungsgebundenen Energie wird die in den letzten Jahren immer stärker in das Bewußtsein drin-



HAMMAGAZIN-AUTOR: Dr. Otto Löbke, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Hamm GmbH.

gende Forderung des Umweltschutzes nach geringeren Emissionswerten in starkem Maße erfüllt: Reduzierung der Einzelfeuerstätten durch Übergang auf Fernwärmeversorgung. Verbrennungsrückstände fallen nur noch im Kraftwerk an und werden hier gefiltert. Die Schadstoffbelastung der Wohngebiete sinkt.

In Gebieten der Gasversorgung wird eine spürbare Entlastung dadurch erzielt, daß die Emissionswerte von Gasheizungen wesentlich geringer als die der Kohle/Koks-Einzelöfen sind.

Die kommunalen Investitio-

nen der Wärmeversorgung haben mit dazu beigetragen, die Umweltqualität in Hamm erheblich zu verbessern. Infolgedessen hat die Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz im Jahre 1975 wegen der in Hamm gering gewordenen Werte die Schwefeldioxyd-Messungen ganz eingestellt. Staubmessungen werden noch im Nordwesten der Stadt bis Ende 1981 vorgenommen.

Über 50 Millionen DM wurden in den letzten 10 Jahren für die Gasversorgung investiert. Die Fernwärmeinvestitionen betrugen in dem gleichen Zeitraum 18 Millionen DM; davon

wurden allein 8,5 Millionen DM in den letzten drei Jahren investiert. Auf Heessen entfiel mit 85 Prozent der Hauptanteil. Im Rahmen eines mittelfristigen Investitionsplanes bis 1986 kommen für die Gasversorgung Investitionen von 30 Millionen DM und für die Fernwärmeversorgung 20 Millionen DM in Betracht. Im Vergleich zu früheren Jahren wird sich der Anteil der Investitionen im Gassektor zugunsten der Fernwärmeversorgung verringern, sofern die eingeplanten öffentlichen Finanzierungshilfen rechtzeitig gewährt werden.

Als ein wichtiges Kriterium der Investitionsentscheidungen darf ein kommunales Unternehmen die Wirtschaftlichkeit nicht außer acht lassen. Das bedeutet, daß die Versorgungsdichte die Investitionsentscheidungen maßgeblich beeinflusst.

Besonders deutlich wird dieser Aspekt bei der Fernwärmeversorgung. Da die Fernwärmeversorgungsleitungen etwa viermal mehr als die Gasversorgungsleitungen kosten, ist eine Fernwärmeversorgung nur unter bestimmten Voraussetzungen wirtschaftlich vertretbar.

Auch bei einer hohen Versorgungsdichte lassen sich für den öffentlichen Versorgungsträger die Netzausbauten finanziell nur verkraften, wenn Bund und Land die Finanzierung mittragen. Ohne staatliche Subventionen wird sogar in Verdichtungsräumen der Fernwärmenetzausbau zum Erliegen kommen. Die Wirtschaftlichkeit in den einzelnen Versorgungssparten hängt davon ab, daß Parallelversorgungen möglichst vermieden werden. Wenn im engeren Stadtkern neben der Gasversorgung eine Fernwärmeversorgung für Großabnehmer aufgebaut ist, so ist dort die Rentabilität durch die hohen Wärmeabgaben erreichbar. Im Stadtteil Heessen würde eine gleichzeitige Versorgung von Fernwärme und Gas im Hinblick auf die lockere Bebauung unwirtschaftlich sein. Infolgedessen wurde von Anfang an neben der Fernwärmeversorgung keine konkurrierende Gasversorgung eingeleitet.

Unter dem ökonomischen Aspekt muß auch die Gasversorgung in Bockum-Hövel beurteilt werden. Seit altersher besteht dort eine von der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW) aufgebaute Gas-



Bis wann ist die Kohleförderung der Zeche Radbod gesichert? Dezenten und Dienststellenleiter der Stadt Hamm nach der Grubenfahrt auf der Hängebank.

Radbod-Informationen

Stadtverwaltung untertage

Direkt vor Ort wollten sich Dezenten und Dienststellenleiter der Stadt Hamm über das Bergwerk Radbod informieren lassen. Das technische Vorstandsmitglied der Bergbau AG Westfalen, Ricken, begrüßte die Besucher und informierte sie ein-

gehend über die Probleme der Schachthanlage Radbod sowie Zukunftsaussichten, während der Leiter der Hauptabteilung Markscheidewesen und Bergschäden, Rolf Kaulfuss, über die Explorationen im Donarfeld unterrichtete.

An der anschließenden

Grubenfahrt unter der Führung des Werksleiters Karl-Heinz Müller nahmen Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan, Stadtkämmerer Norwin Wegener, Leitender Verwaltungsdirektor Werner Meierkord, der Leiter des chemischen Untersuchungsamtes Klaus Weigelt und der Leiter des Grünflächenamtes Alfred Rebmann teil. In 1000 Meter Tiefe sahen die Gäste im Flöz Luise einen modernen hydraulischen Bockschildausbau mit Panzerförderer und Gleithobel. Stadtdirektor Dr. Günther Gronwald und Stadtrat Heinz Förster besichtigten die Schachthanlage übertage. Unter Führung des Leiters des Tagesbetriebes, Franz-Josef Behrenbeck, interessierten sie sich besonders für die Bergehalde des Bergwerks im Lippetal.

Nach der Tagesbesichtigung und der Grubenfahrt diskutierten die Gäste noch über die Projekte Anschlußbergwerk Radbod sowie über das vorgesehene Energiezentrum der VEW mit einer Kohlevergasungsanlage. An diesem Abschlußgespräch nahm auch der Vorsitzende des Betriebsrates, Alfred Skibba, teil.

versorgung, die die Stadtwerke 1979 übernommen haben. Der Wunsch mancher Wärmeverbraucher in Bockum-Hövel, über Gas hinaus mit Fernwärme versorgt zu werden, ist wegen der kürzlich zwischen der Zeche Radbod und Heessen verlegten Fernwärme-Transportleitung verständlich. Andererseits stehen zur Zeit betriebswirtschaftliche Gründe der Realisierung eines zusätzlichen Wärmeangebotes entgegen. An den Beispielen Heessen und Bockum-Hövel ist erkennbar, daß die Verbraucherswünsche nicht ohne weiteres aufgegriffen werden können, und daß betriebswirtschaftliche Maßstäbe ein starkes Gewicht haben.

Ein weiterer starker Ausbau des leitungsgebundenen Wärmemarktes hängt neben der Gewährleistung konkurrenzfähiger Preise davon ab, daß die Versorgung technisch sicher ist, die künftig erforderlichen technischen Kapazitäten rechtzeitig geschaffen werden und

die benötigten Energiemengen langfristig zur Verfügung stehen.

Hamm ist durch leistungsfähige, großräumige und überregionale Gastransportleitungen an das deutsche und europäische Gasverbundnetz angeschlossen. Die Ruhrgas AG in Essen als größter deutscher Erdgaslieferant, von der auch die Stadtwerke Hamm ihr Erdgas bezieht, hat Verträge abgeschlossen, die unter Berücksichtigung des steigenden Energiebedarfs eine Versorgung bis weit über das Jahr 2000 hinaus sichern.

Die Bezugsquellen für die Versorgung der Bundesrepublik sind weitgehend diversifiziert. Zur Zeit werden aus Norwegen 12 Prozent, der UdSSR 16 Prozent und den Niederlanden 38 Prozent bezogen. Die inländische Förderung beträgt 34 Prozent.

Für die Fernwärmeversorgung von Hamm sieht die langfristige Planung der VEW den Bau einer Fernwärme-Trans-

portleitung vom Gersteinwerk bis Radbod und den Anschluß an die vorhandenen Transportleitungen nach Hamm-Heessen und Hamm-Mitte vor. Auf diese Weise soll die im Gersteinwerk anfallende Wärme genutzt werden. Mit der Inbetriebnahme der geplanten Kraft-Wärme-Kopplung läßt sich die Kapazität der Fernwärmeversorgung verdoppeln.

Die Unternehmenspolitik der leitungsgebundenen Wärmeversorgung steht im Einklang mit der Energiepolitik des Bundes. Auch die von den Stadtwerken geplanten Investitionen werden den notwendigen Rückgang des Mineralölverbrauchs nachhaltig beeinflussen. Die jüngsten Erklärungen der Bundesregierung lassen hoffen, daß angesichts der energiepolitischen und ökologischen Bedeutung der Fernwärmeversorgung vom nächsten Jahr wieder öffentliche Investitionshilfen bewilligt werden.

Die Stadtwerke sind gerüstet.

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen

Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Hammer Containerdienst

Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger

Telefon (0 23 81)
5 72 80

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

Fenster

Kunststoff + Alu

- Hostalit Z
- fersina
- Schüco

Lagerfenster
Norm-Fenster
Aufmaß-Programm

Hauptgeschäft: Bockum, Hauptstr. 16
(Verlängerung Hammer Straße)
Filiale: Hövel, Co-op-Center

Haustüren

TE-Schüco-Tür

- formschön
- energiesparend
- wärmedämmend
- preisgünstig

Markisen

Als größte Markisen-
Ausstellung im
Großraum Hamm
bieten wir Ihnen
ein umfangreiches,
repräsentatives
Programm von
verschiedenen
Markenherstellern.

die küche und das fenster
Franke Bauelemente, Tel. 7 41 05

HAMMER BAUSANIERUNGS- GESELLSCHAFT mbH

Vorteil für den Bauherrn
Alles aus einer Hand
Umbau
Modernisierung
Neubau

HAMM OSTENALLEE 105
Telefon 02381 / 83664

SAUNA? SOLARIUM? Schwimmbad? Hot-Whirl-Pool?

Wir haben nicht nur die wohl
größte Spezialausstellung im
Raum Hamm — auch unsere
Preise sind messerscharf
kalkuliert und scheuen
keinen Vergleich!



Höckenholt GmbH

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1, Ruf 02381 / 44758

HAMMAGAZIN-Gespräch mit Oppositionsführer Graef

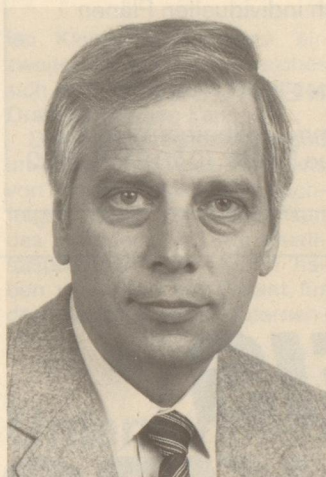
„Kommunale Neuordnung auf den Kopf gestellt“

Gebietsentwicklungsplan: Nachteile für alle Bürger

„Der Entwurf des Gebietsentwicklungsplanes stellt die kommunale Neuordnung auf den Kopf.“ Mit dieser Grundsatzkritik begründete der Oppositionsführer im Rat der Stadt Hamm, Jürgen Graef, in einem HAMMAGAZIN-Gespräch die ablehnende Haltung der CDU-Fraktion zu dem vom Arnsberger Regierungspräsidenten vorgelegten Gebietsentwicklungsplan für die Region Dortmund-Unna-Hamm. Bis zum heutigen Tag sei „uns in dieser konkreten Form noch keine Zustimmung zu einem Planungswerk abverlangt worden, das in seiner Grundtendenz und so durchgängig die Interessen unserer Stadt, ihrer Bürger und der Bürger unseres Umlandes vernachlässigt“.

HAMMAGAZIN: Sie führen engagiert Klage gegen den Gebietsentwicklungsplan in der vorliegenden Form. Auf welcher Grundlage?

Graef: In dem 1974 vom Landtag verabschiedeten Neuordnungsgesetz wird zu einer eigenständigen Region Hamm im Spannungsfeld zwischen den Zentren Münster, Dortmund und Bielefeld ausgegangen. Der Regierungspräsident scheint den Willen des Gesetzgebers nicht zu akzeptieren. Wenn man unsere Entwicklungschancen nun auf den mittelzentralen Bereich begrenzen will, wenn man uns auf eine Stufe stellt mit den Mittelzentren Lünen, Werne, Kamen, Bergkamen, Unna und Schwerte, dann hätte es der Kraftanstrengung der kommunalen Neuordnung nicht bedurft.



„Nachteile für alle Bürger, wenn der Gebietsentwicklungsplan so in Kraft tritt.“ Oppositionsführer Jürgen Graef.

HAMMAGAZIN: Ist es aber für den Bürger im Grunde genommen nicht gleichgültig, ja bedeutungslos, welche Einordnung seine Stadt erfährt?

Graef: Zu glauben, hier handle es sich nur um eine rein akademische Diskussion, wäre ein schlimmer Irrglaube. Die in der Entwicklungsplanung zum Ausdruck kommende Absicht des Regierungspräsidenten wird der heutigen und künftigen Generation spürbare Nachteile beschern. Unsere vorrangige politische Aufgabe ist es, Schaden von der Stadt abzuwenden.

HAMMAGAZIN: Welche Nachteile sind konkret durch Arnsberger Planungseingriffe

zu befürchten?

Graef: Die Verringerung der Lebensqualität in Hamm wird sich natürlich nicht abrupt vollziehen, aber im Rahmen eines schleichenden Prozesses bemerkbar machen. Ob in Hamm das Dienstleistungsangebot reduziert wird, ob in Hamm weniger Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, das wird auf Dauer drastische Auswirkungen für den Bürger haben.

HAMMAGAZIN: Können Sie weitere Beispiele anführen?

Graef: Wir haben ja bereits in der Vergangenheit gegen Einschränkungen durch den Regierungspräsidenten ankämpfen müssen. Ich erinnere nur an den Streit um die Wohnbaugelände, wo uns 40 Prozent der vorgesehenen Baulandflächen mit einem bürokratischen Federstrich genommen wurden. Aber auch die Diskussion um ein Polizeipräsidium Dortmund für den gesamten Raum oder eine obere Polizeibehörde in Hamm ist Ausfluß der zentralörtlichen Einstufung. Ebenso die immer noch nicht geklärte Standortsicherung für das Chemische Untersuchungsamt.

HAMMAGAZIN: Die CDU hat bei den früheren Debatten um das Oberzentrum schon immer eindeutig Position bezogen...

Graef: ... da für uns die Frage nach Ober- oder Mittelzentrum nicht einen Streit um des Kaisers Bart darstellt, sondern entscheidend ist für unsere Arbeitsplatzbilanz und insbesondere für die Schaffung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich. Es geht dabei vor allem um Arbeitsplätze, die verdienst-

intensiv und deshalb auch für unser kommunales Finanzaufkommen von größter Bedeutung sind. Wir als CDU können uns nicht damit abfinden, daß uns der Gebietsentwicklungsplan fast ausschließlich die Möglichkeit läßt, in Hamm all das zu betreiben, was Schmutz und Umweltbelastung produziert, und zum Ausgleich die wünschenswerten und erforderlichen Schreibische nach Dortmund stellt.

HAMMAGAZIN: Ihre Vorbehalte gegen den Gebietsentwicklungsplan sind verständlich, aber wo sehen Sie eine Strategie, mit deren Hilfe die Mängel beseitigt werden können?

Graef: Wir haben der SPD im Rat und dem Regierungspräsidenten einen konstruktiven Vorschlag gemacht, wie Hamm aus der im Gebietsentwicklungsplan konstruierten Zonen-grenzlage herauskommen kann. Da es in unserem Land durch Entwicklungsplaner keine Schlagbäume gegen bestehende Verflechtungsbeziehungen geben darf, sehen wir als praktikable Lösung die Einsetzung einer interregionalen Planungsgruppe der Regierungsbezirke Arnsberg und Münster an. Sie hat die Möglichkeit, die vielfältigen Verflechtungsbeziehungen zu erkennen und die künftige Entwicklung steuernd im Sinne des oberzentralen Bereichs Hamm zu beeinflussen.

HAMMAGAZIN: Wenn Sie ehrlich sind — welche Chancen hat die interregionale Planungsgruppe?

Graef: Wenn das reine Sachanliegen entscheidend ist und nicht parteipolitisches Interesse im Vordergrund steht, so sehe ich durchaus gute Erfolgsaussichten. Ich werde jedenfalls im Bezirksplanungsrat einen entsprechenden Antrag stellen und dabei auf das Beispiel anderer grenzüberschreitender Planungsregionen verweisen. Ferner werde ich meine Freunde im Landtag beschwören, entsprechende dynamische Planungsprozesse zu unterstützen. In erster Linie bedarf es aber einer gemeinsamen Hammer Anstrengung. Wir müssen als geschlossene Hamm-Fraktion auftreten. Denn alles andere als der Ausbau des eigenständigen oberzentralen Bereichs verstößt gegen das Wohl der Bürger und ihrer Stadt.

NEU!
KOPIEN DIN A 3

**ÜBER
10 JAHRE**



REIMANN'S SOFORTDRUCK

PRINTI

JETZT HOHE STRASSE 60 · TELEFON (02381) 22081

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 28013

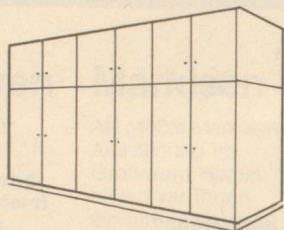
PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 1932 Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!



**Schrankwände
Raumteiler**

sowie alle

**Innen-
ausbauarbeiten**

nach individuellen Plänen

**FRANZ
MAAS**

INNENAUSBAU

Hamm, Gallberger Weg 33
Neue Ruf-Nr. (0 23 81) 5 08 22

**Ihr altes Fenster
ist zu teuer!**

Mehr Licht - mehr Komfort -
mehr Schallschutz - weniger
Heizung - keine Wartung -
durch...

**Intro-R-Fenster
von
ROTO**



Sofort einbau
ohne Brech-
putz- und Maler-
arbeiten

Zu beziehen
durch:

**Wilhelm
Böckenholt**

Schreinerei — Innenausbau

Dortmunder Straße 290
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 440907



EIN



WIE AUS
EINEM
BILDERBUCH

Auskünfte und
Prospekte:

Kreis Euskirchen,
Postfach 1145,
5350 Euskirchen,
Tel. 0 22 51/1 53 22

KREIS EUSKIRCHEN

Das ideale Urlaubsgebiet für Ihren Urlaub vor der Haustüre:

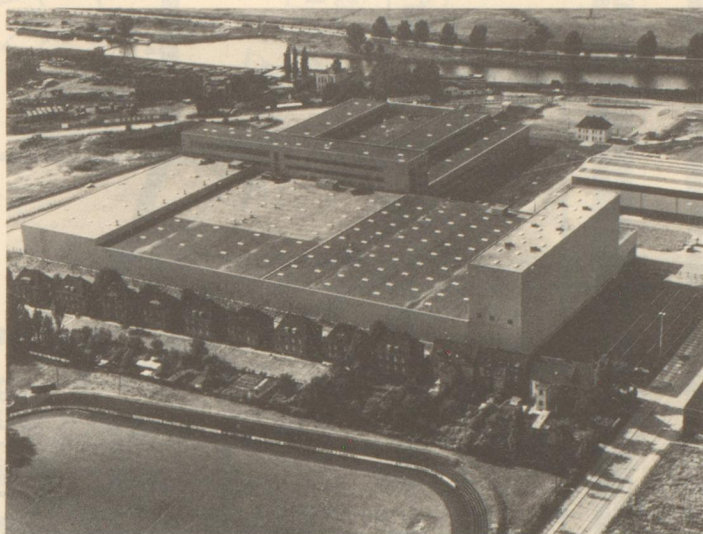
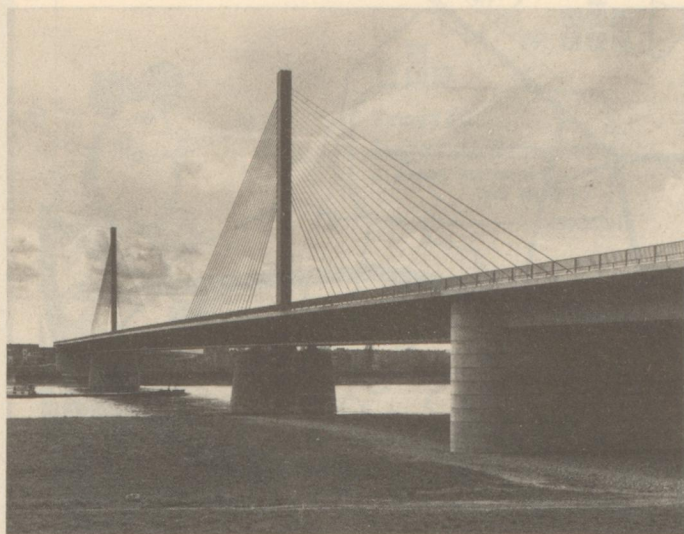
Wälder — Seen — Wanderwege — Radwege — Wildfreigehege —
Museen — Burgen — Trimpfade — Grillhütten — Erholungs-
zentren

In diesem Kreis können Sie zu jeder Jahreszeit aktiv sein:

Wandern — Schwimmen — Angeln — Segeln und Surfen — Rad-
fahren — Minigolfen — Tennisspielen — Reiten und vieles mehr.

**In Fremdenverkehrs- und Luftkurorten finden Sie Ruhe und Ent-
spannung.**

Die geeignete Umgebung für: Tagungen — Kongresse — Großver-
anstaltungen



Die Brücke Bonn-Nord über den Rhein — ein Bauwerk, das in dieser Form ohne Drahtseile nicht möglich wäre (Bild links). Produktionsstätte zur Herstellung von Schweißelektroden mit einem Hochregallager für 12000 Stellplätze im Werk Hamm der Thyssen Draht AG (Kardas Luftbild, freigegeben Reg.-Präsident Düsseldorf Nr. 20 E 325)

Überall in der Welt findet man Thyssen-Drähte und Drahterzeugnisse, aus denen die Abnehmer der Thyssen Draht AG mehr als 16000 Einzelprodukte herstellen. Wurden bis vor 25 Jahren im wesentlichen Massendrahterzeugnisse wie Drahtstifte, Stacheldrähte, verzinkte oder gezogene Drähte sowie Drahtseile für allgemeine Verwendungszwecke hergestellt, so sind heute überwiegend höherwertige Produkte der Thyssen Draht AG in den Märkten zu finden; Produkte, die auf Grund ihrer Qualität und/oder ihres Know-hows nicht oder nur zum Teil von Ländern mit niedrigem Lohnniveau hergestellt werden können.

Joseph Cosack — der im Jahre 1853 das Unternehmen gründete — hätte es sich nicht träumen lassen, das in Hamm einmal Spezialelektroden in großen Mengen für die Alaska-Pipeline oder für das russische Pipelinenetz geliefert würden. Zur Zeit der Gründung gab es weder die Möglichkeit, Güter mittels Rohrleitungen zu transportieren noch träumte man von der Erschließung von Rohstoffquellen im Meer oder in Gebieten, die nur mit Hundeschlitten zu erreichen sind. Joseph Cosack, ein Kaufmann mit Mut zum Risiko und mit Blick auf die fortschreitende Industrialisierung in der Welt, wählte wegen seiner verkehrsgünstigen Lage Hamm als Standort für sein Werk und schuf damit neben Altena, in der die Drahtindustrie schon seit dem 17. Jahrhundert ein Zuhause in vie-

len Kleinbetrieben hatte, ein zweites Drahtrevier, welches sich heute mit Recht „Stadt des Drahtes“ nennen kann.

Der Qualitätsgedanke stand im Vordergrund des Schaffens von Joseph Cosack. Alle Nachfolger haben den Gedanken des Gründers, daß nur Qualitätsprodukte einen Markt haben und allein ein Garant für den Bestand eines Unterneh-

darf für schwerste Drahtseile partizipieren zu können, hat die Thyssen Draht AG im Werk Gelsenkirchen eine neue Schwerseilerei gebaut. Auf der hier installierten größten Verseilmachine der Welt können nunmehr Seile bis zu 310 Millimeter Durchmesser und 200 Tonnen Stückgewicht geliefert werden.

Forschung und Entwicklung schufen im Laufe der Jahre —

Berkenhoff & Drebes GmbH in Aßlar hat die Thyssen Draht AG ein breites Programm an Kabeln und Leitungen, insbesondere für Funk und Fernsehen, anzubieten, darunter ein luftisoliertes Hohlraumkabel für Gemeinschaftsantennen. Auch Lichtwellenleiter und Lichtwellenleitersysteme wurden in das Produktionsprogramm aufgenommen. Weitere Aktivitäten

Unternehmen im Porträt

Von Thyssen-Drahtseilen getragen: 60 Großbrücken

mens sind, als Vermächtnis übernommen.

So wurden Erzeugnisse, die einen rückgängigen Markt haben, aufgegeben. An ihre Stelle rückten neue Produkte, z.B. vollverschlossene Seile für Trag- und Personenseilbahnen, Brückenseile und schwere Ankerseile für die Offshore-Industrie. Inzwischen werden mehr als 60 Großbrücken in aller Welt von Thyssen-Drahtseilen getragen, viele Bohrschiffe und Bohrplattformen mit Thyssen-Drahtseilen Marke „BIG T“ verankert.

Um an dem wachsenden Be-

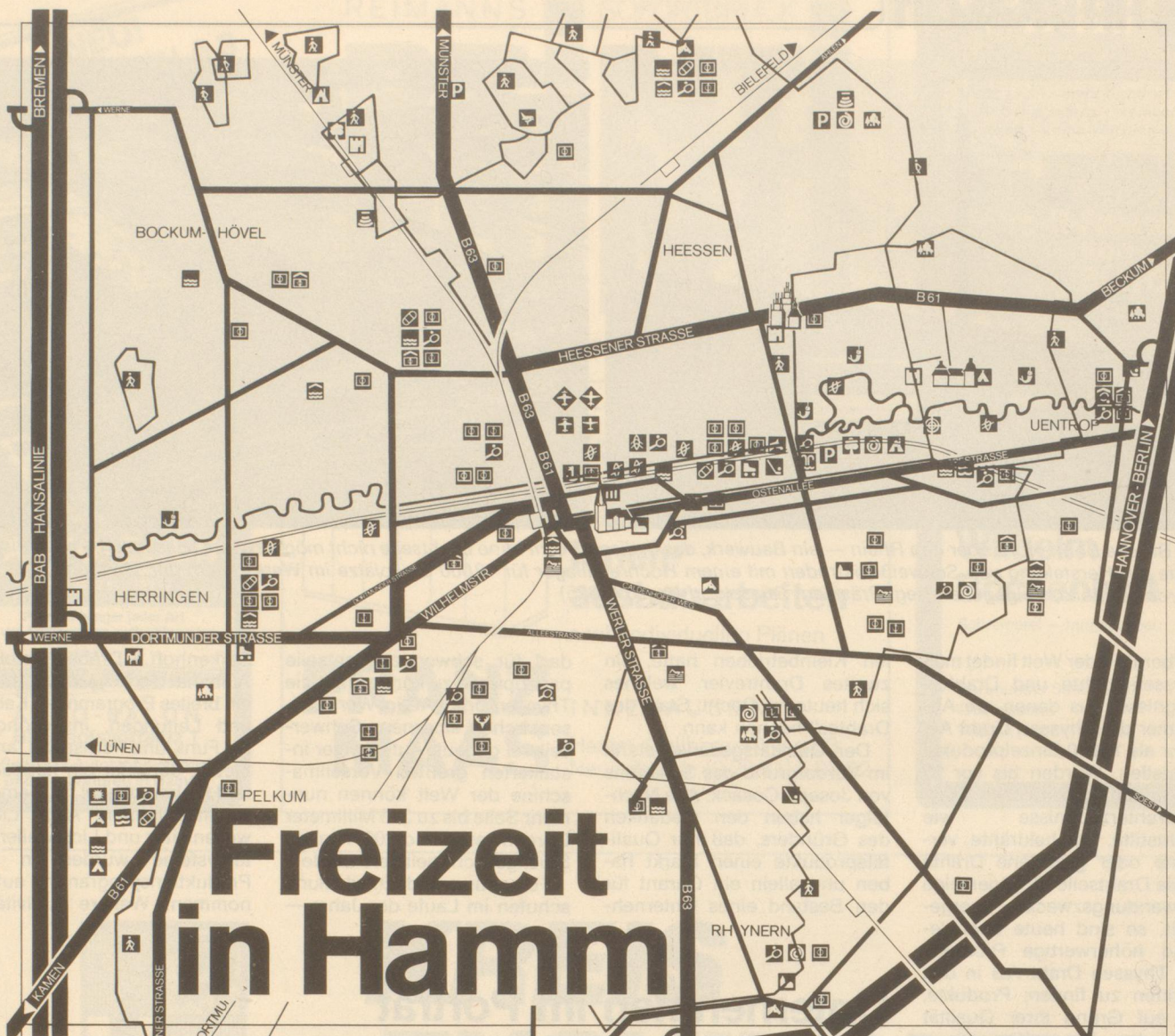
zusammen mit den Stahlwerken — schweißbare Stähle bis zu den höchsten Festigkeiten für Einsatzgebiete z.B. im Reaktor-, Pipelinebau und in der Offshore-Technik. Pulver und Drähte für Schweißungen „am laufenden Band“ ergänzten die Elektrodenpalette.

Hohe Investitionen waren erforderlich, um in Hamm im Jahre 1966 ein neues Werk zur Herstellung von Endloselektroden und im Jahre 1975 ein neues Werk zur Herstellung von Stabelektroden in Betrieb zu nehmen.

Durch Übernahme der Firma

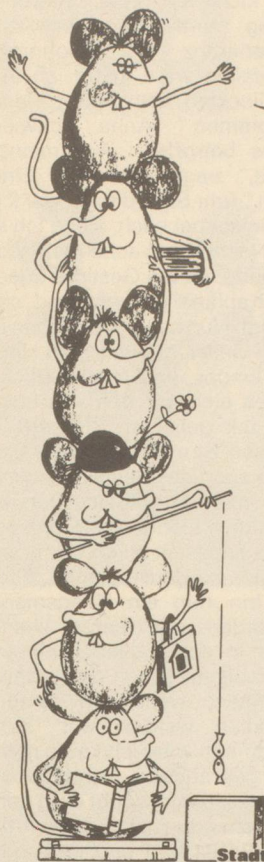
der Unternehmensgruppe liegen im Bereich Blankstahl, bei Spezialstahldrähten, Eisen-draht und Drahterzeugnissen.

Die Thyssen Draht AG wird auch in Zukunft bestrebt sein, durch ständige Modernisierung der Produktionsanlagen, die Aufnahme neuer Produkte, die Lieferung hochwertiger Erzeugnisse und einem weltweiten Service mit mehr als 150 Stützpunkten der Thyssen Handelsunion seine führende Rolle unter den drahtproduzierenden Unternehmen zu festigen, aber auch die Arbeitsplätze von morgen zu sichern.



WAS	WO	WANN	EINTRITT
	Tierpark	Mitte Grünstraße	ganztjährig 2 DM / 1 DM Erwachsene / Kinder
	Freilichttheater Waldbühne Heessen	Heessen	Juni-Sept. 81 6 DM / 4 DM
	Sehenswerte Park- und Wanderanlagen		
	Kurpark	Osten	ganztjährig frei
	Pilsholz	Süden	ganztjährig frei
	Friedrich-Ebert-Park	Westen	ganztjährig frei
	Nordring	Mitte	ganztjährig frei
	Hallobusch	Bockum-Hövel	ganztjährig frei
	Heessener Wald	Heessen	ganztjährig frei
	Lippe-Aue	Hamm	ganztjährig frei
	Sundern	Ab Nordenbrücke über Fahrstraße	ganztjährig frei
	Geithe	Herringen	ganztjährig frei
	Ostring	Werries	ganztjährig frei
		Mitte	ganztjährig frei
	Vogelschutzgebiet	Heessen	ganztjährig frei
	Angel- möglichkeiten (nur mit Angelschein)	Herringen	ganztjährig frei
		Osten	ganztjährig frei
		Uentrop	ganztjährig frei
		Kanal	ganztjährig frei
		Lippe	ganztjährig frei
		Ahse	ganztjährig frei
	Flugschule	Mitte Lippewiesen	nach Vereinbarung —
	Gustav-Lübcke- Museum	Mitte	Di-Sa 10-16, 1 DM / —, 50 DM So 10-15 Uhr
	Rollschuhbahnen	Herringen Barbara-Stadion	frei
		Osten	frei
		Mahlberg-Stadion	frei
	Jugendherberge	Osten	ganztjährig 5 DM bis 10 DM pro Übernachtung

WAS	WO	WANN	EINTRITT
	Sehenswerte Kirchen		
	Pauluskirche	Mitte	ganztjährig frei
	Pankratiuskirche	Am Marktplatz	ganztjährig frei
	St. Regina-Kirche	Osten Marker Kirchplatz Rhynern St. Reginen-Platz	ganztjährig frei
	Sehenswerte Schloßburgen		
	Wasserschloß Oberwerries	Heessen	ganztjährig frei
	Heessener Schloß	Heessen	(Schulbetrieb, daher Besichtigung kaum möglich)
	Gut Ermelinghof	Bockum-Hövel	ganztjährig frei
	Reitsportanlagen		
	Rhynern	Allener Straße	Teilnahme 10 DM-18 DM nur an den Reitstunden möglich
	Rhynern	Holthöfener Weg	
	Pelkum		
	Heessen		
	Osten	Dasbeck	
	Herringen	Fahrstraße	
	(mit Ponyhof)	Holunderweg	
	Saunas		
	Stadtbad Hamm	Mitte	ganztätig 6,50 DM — 15,00 DM
	Saunabad Central	Am Stadtbad	ganztätig
	Sauna-Massagen	Mitte v. d. Kühlenstr. 4	ganztätig
	Sauna im Sportcenter	Mitte Unnaer Straße 17	ganztätig
	Sauna Vitalium	Mitte Caldenh. Weg 83 Bockum-Hövel Huserstraße 19	ganztätig
	Campingplätze		
	Hamm-Uentrop	Uentrop	— 5 DM pro Tag
		Lippe	
	Kurbetrieb	Kurh. Bad Hamm mit Kurpark	ganztjährig —



**Treff ●
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

- 8.7.**
Geschichten von Pu, dem Bären,
die man auch malen kann.
- 15.7.**
Sophie macht Geschichten
— Vorlese- und Malnachmittag —
- 22.7.**
Geschichten und Bilder
zum Ferienanfang
- 29.7.**
Bücherei-Express.
Die Redaktion bespricht die
neueste Ausgabe. Außerdem
kann heute gespielt werden!

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Zwei berühmte Künstler des zwanzigsten Jahrhunderts sind zur Zeit im Gespräch. Der eine wäre in diesem Jahr 100 geworden, der andere starb vor kurzem im Alter von 72 Jahren. Die Rede ist von Pablo Picasso und von Helmut Andreas Paul — genannt HAP — Grieshaber.

Picasso (1881-1973), wohl der bedeutendste Vertreter der abstrakten Malerei und einer ihrer Wegbereiter, wird in seinem 100. Geburtsjahr mit mehreren Ausstellungen überall in der Welt geehrt, so u.a. im Museum of Modern Art in New York und im Haus der Kunst, München. Zu diesen beiden Ausstellungen sind Kataloge veröffentlicht worden, die man in der Stadtbücherei ausleihen kann:

„Pablo Picasso — Retrospective im Museum of Modern Art, New York“. Heraus-

gegeben von William Rubin (München 1980).

„Pablo Picasso 1881-1981 — Sammlung Marina Picasso“, Katalog der Ausstellung im Haus der Kunst München u.a. Hrsg. von Werner Spies (München 1981).

Mit der Biographie des großen spanischen Malers, seinem lokalen und sozialen Umfeld, beschäftigt sich Patrick O'Brian: Pablo Picasso (Hamburg 1979).

Auch über den als Holzschnitzer bekannten HAP Grieshaber hält die Stadtbücherei Literatur bereit:

Grieshaber, HAP: Die Arche (München 1975).

Fürst, M.: Der Holzschnitzer HAP Grieshaber (Stuttgart 1979).

Sandberg, Willem: Grieshaber — der betroffene Zeitgenosse (Stuttgart 1978).

Sportförderung: Ruderklub skeptisch „Kaum zu überbrückende Interessenunterschiede“

Mit deutlicher Reserve steht der Ruderklub Hamm dem vom HAMMAGAZIN abgedruckten Vorschlag gegenüber, einen Verein zur Förderung des Hammer Sports zu bilden. In einer Stellungnahme an die Redaktion schreibt der Vorstand des Ruderklubs:

Schon bedingt durch die unterschiedlichen Sportarten bestehen in den einzelnen Sportvereinen teilweise ganz unterschiedliche Interessenlagen, denen die Vereine auf ihre Weise gerecht werden müssen. Das wird häufig nicht aus eigener Kraft der Mitglieder, sondern nur mit Hilfe privater, dem Verein verbundener oder von ihm für ihre Sache begeisterter Förderer sein. Gerade die private Förderung fordert die Identifizierung der Förderer mit einer ganz konkreten Angelegenheit. Schon aus diesem Grunde glauben wir, daß ein allgemeiner Förderverein zu Gunsten aller Sportvereine verfehlt wäre; hier entstünde eine halböffentliche Instanz mit weiterem Verwaltungsaufwand, ohne daß dadurch den Sportvereinen insgesamt mehr Mittel zufließen.

Hinzu kommt, daß der Förderverein vor schwierigen Verteilungsaufgaben stehen müßte. So haben die Vereine — teilweise je nach Sportart — ganz unterschiedliche Finanzgebaren und — teilweise dadurch bedingt — ganz unterschiedlichen Finanzbedarf. Hier besteht z.B. ein kaum zu überbrückender Interessenunterschied zwischen den großen Publikumssportarten — z.B. Fußball — und den Vereinen, die ihre Politik nicht nach Zuschauerzahlen ausrichten bzw. ausrichten können. Ein weiterer Interessenkonflikt müßte entstehen zwischen den Vereinen, die sogenannten Massensport — Beispiel wiederum Fußball — oder andere Sportarten betreiben.

Der Artikel im HAMMAGAZIN erweckt ohnehin den Eindruck, daß der Förderverein sich nur auf den Fußball erstrecken soll; schon diese Zielrichtung zeigt, daß eine solche Institution an sich verfehlt ist. Abgesehen von den internen Problemen bliebe die allgemeine Diskriminierung der sonstigen Sportarten.



EINEN DEUTLICHEN AUFSCHWUNG gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die dritte Verkaufsausstellung für Mittelwestfalen in und an den Zentralhallen Hamm. Die Regionalmesse, die erstmals unter der Bezeichnung „Hammer Maimarkt“ lief, hatte an den Sonn- und Feiertagen ein überdurchschnittliches Besucherecho. Das Manko: Unter der Woche war das Interesse nur gering. Die 150 Aussteller zeigten sich nach Abschluß des „Hammer Maimarktes“ mit dem Ergebnis zufrieden.

Der treue Bote von Ostwennemar.

Eine Erzählung
aus alten Tagen der Burg Mark

von
Georg Wilhelm Vogel.

608ersloh,
Druck und Verlag von C. G. Pöhlmann.
1900.

II. Fortsetzung

Das Hammer-Stadtschloß (es stand auf der jetzigen Besetzung des Herrn Justizrat Funke), welches die nordöstliche Ecke der Festung flankierte, sollte nach seinen Angaben neu entstehen. Allerlei Pläne über eine moderne, den Wirkungen der neueren Schußwaffen besser trotzen- de Festung Hamms und der Burg Mark waren in der Festung begriffen, aber alles wurde plötzlich verschoben, und hinaus ging's wieder in Unruhe und Kampf. Als der Frühling über die Berge der Haar stieg und die Osterglocken von Mark und die des Zisterzienser-Klosters Kentrop ihre Klänge ertönen ließen, wurde es wieder still auf dem Hügel. Jeder kehrte zur alten Hantierung zurück und man gedachte des verschwundenen, geräuschvollen Lebens in den Räumen der Burg bald wie eines Traumes.

Der Kaplan erschien jetzt seltener auf dem Lichtberge. Dafür besuchte aber Anna um desto häufiger seine Schwester in der Burg. Sie fand es zu behaglich in der gemütlichen Wohnung, in welcher ein ewiger Friede zu herrschen schien. An Sonntagnachmittagen, oder wenn es sonst die Geschäfte des Kaplans erlaubten, las dieser den beiden vor, und auch Gottjohann beteiligte sich an den geistigen Genüssen, die dort in reichlichem Maße geboten wurden. Eine ganz besondere Freude erregte es, wenn Schwester Ursula die Laute von der Wand nahm und zu ihren wehmütigen Tönen kleine Volkslieder sang. Laute und Stimme paßten ganz vorzüglich

zu einander, und es währte nicht lange, als auch Anna sich in der Musik versuchte. Ein durchziehender Gaukler hatte sich mit seiner Bande einst in der Nähe des Marker Pastorats niedergelassen und der Ursula für einen kleinen Betrag das Instrument aufgeschwätzt. „Was soll ich mit der Laute, wenn ich sie nicht spielen kann“, hatte sie gesagt. Und da mußte der Spielmann, der seines Alters wegen die Kunst doch nicht mehr lange hätte ausüben können, sich herbeilassen, gegen eine weitere Vergütung noch die Geheimnisse der Griff-tabelle und der Begleitakkorde preiszugeben. Ursula glich in vielen Stücken ihrem Bruder, namentlich aber darin, daß bei ihr schon alles halb vollendet erschien, sobald sie es unter die Hände nahm, und so hatte sie sich in kurzer Zeit bei ihrem allerdings mehr als bescheidenen Publikum den Ruf einer berühmten Lautenspielerin erworben. Das Spiel diente täglich mehr zur Belebung unseres kleinen Kreises, und wenn Nadel und Schere ruhten, bildete der Gesang eines Psalms oder das von Paulus verdeutlichte: „Herr Gott, dich loben wir!“ welches bald im Wechselgesang erklang, den Licht- und Schlußpunkt des Abends. Denn der Abend brach häufig herein, ehe man sich trennte, aber Anna brauchte den Weg von der Burg zur elterlichen Wohnung in der Dunkelheit nicht zu fürchten, denn Gottjohann stellte sich jedesmal mit größter Pünktlichkeit ein, um seine junge Herrin nach Hause zu geleiten.

So mochten ungefähr fünf Jahre verflossen sein, als Graf Gerhard plötzlich und unerwartet mit einigen seiner Getreuen die Burg Mark aufsuchte. Es herrschte wieder große Freude im Dorfe und namentlich auf dem Lichtberge, den der Graf mehrere Male mit seinen Besuchen erfreute. Er mußte wohl das Bedürfnis haben, sich mit den erfahrenen Bauern eingehender als sonst über die Verhältnisse des Landes zu unterhalten. Sigurd war beständig in seiner Nähe, und des Grafen Liebe zu dem ernstesten Jünglinge schien eher zu- als abgenommen zu haben. Sigurd hatte diese Liebe aber auch wohl verdient. Er war seinem Herrn bis zum Tode ergeben, hatte in den Schlachten stets an seiner Seite gekämpft und ihm sogar einmal in der Nähe Kle-

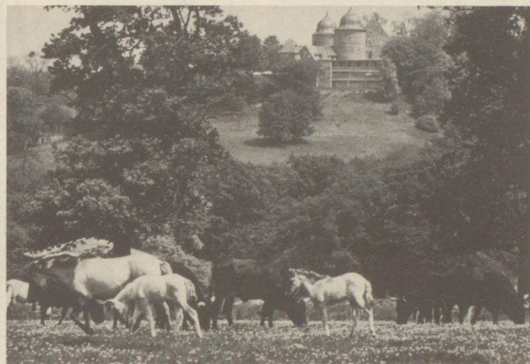
ves das Leben gerettet. Ein fanatischer, holländischer Räuberhauptmann, namens Harlin, der mit seiner Bande im Dienste des Feindes stand, war mit einer Axt auf den Grafen einge- drungen. Gerhards Pferd, durch einen Fehltritt zu Fall gebracht, konnte sich nicht schnell genug erheben. Harlin wollte schon zu einem vernichtenden Schläge ausholen, als Sigurds Schwert Harlins Stahlkappe spaltete, sein linkes Ohr abtrennte und sich in die Schulter des Mannes vergrub. Der Getroffene brüllte die gräßlichsten Flüche, aber im weiter tobenden Kampfe hatte man ihn bald vergessen. Seit jenem Tage war der Graf seinem Knappen besonders gewogen und ließ ihn selten aus seiner Umgebung.

Sigurds Wiedersehen mit Anna gestaltete sich wesentlich anders als bei der ersten Heimkehr. An die Stelle der kindlichen Vertrautheit war zwischen den beiden eine etwas scheue Zurückhaltung zu bemerken. Anna war von Jugend auf ein fröhliches, frisches Mädchen gewesen, aber daß sie sich zu einer so lieblichen Menschenblume entwickeln würde, wie Sigurd sie fand, hatte für ihn etwas Überraschendes und Blendendes, so daß er ihr nur unter tiefem Erröten die Hand zur Begrüßung geben konnte. Und war es etwa bei Anna anders? Auch sie schaute mit ihren klaren Kinderaugen die hohe Gestalt ein wenig schüchtern an, und es dauerte einige Minuten, während welcher sie schweigend nebeneinander gingen, bis sie den alt gewohnten Ton der Unterhaltung wiederfanden. „Wie groß du geworden bist!“ sagte Sigurd endlich, seine frühere Mitschülerin von der Seite betrachtend. „In meinen Gedanken schwebtest du mir bis jetzt als ein lustiges, halb erwachsenes Kind vor, und nun gehst du so ernst und stattlich daher, daß ich meine frühere Gespielin bewundern muß.“ „Hast du denn unserer zuweilen gedacht?“ fragte sie ihn schelmisch ansehend. „Gewiß habe ich das“, erwiderte er unbefangen. „Auf den Turnieren in Köln und Kaiserswerth, sah ich viele Frauen und Mädchen, und da habe ich oft Vergleiche zwischen ihnen und dir angestellt.“ — „Und die fielen wohl sehr zu meinen Ungunsten aus!“ warf sie lächelnd dazwischen. „Das nicht“, versicherte er treuer- zig. „Ich konnte nie Vertrauen

zu ihnen fassen. Sie redeten und kicherten ohne Unterbrechung, und wenn mir ein Eichenkranz als Belohnung zugefallen wäre, hätte ich ihn am liebsten aus deiner Hand genommen.“ Anna schwieg etwas betroffen. „Aus meiner Hand“, fragte sie sich. „Und dann“, fuhr Sigurd fort, „war ich im Geiste bei euch, wenn ich in der Nacht die Wache hielt. Wie oft habe ich die Gestirne unseres Kaplans gesucht und mir gesagt: Nun sehen die Lieben in Mark vielleicht auch zum Himmel empor, und unsere Blicke treffen sich auf den von euch und mir geliebten Sternen. In solchen Stunden meldete sich dann auch das Heimweh, weniger nach dem Hausmeister, als nach dem Lichtberge. Denn bei euch habe ich mich doch am meisten zu Hause gefühlt. Aber ich bin nun ein Krieger geworden und passe wenig mehr in euer Stilleben hinein. Ich muß mich von der Heimat losreißen, wenn ich anders glücklich werden will. Zum Landmann wäre ich kaum noch zu gebrauchen, und doch könnte ich mich nicht ewig dem Kriegshandwerke verschreiben. Es ist hart und rau und birgt ein Meer von Unruhe in sich. Oft sehe ich recht dunkel in die Zukunft, und dann kommen auch wieder Zeiten, in denen sie mir hell erglänzt, voll Ehre und Glück. Ich sprach gestern mit unserem lieben Kaplan über den Zwiespalt in meiner Seele. Er sagte, daß unser Herz erst dann ruhig werden würde, wenn es ruhte in Gott. Aber er hat gut reden. Ansprüche an diese Welt stellt er nicht mehr. Sein Sinnen ist nur auf das Ewige gerichtet, und wenn irdische Gedanken sich ihm nähern wollen, eilt er an das Grab seiner Elisabeth, grübelt über die Vergänglichkeit aller, auch der schönsten Schöpfungsgebilde nach, und der Friede hält wieder Einzug in sein Herz. Aber unsereins verlangt noch etwas von der Welt, und ganz ruhig bin ich durch seine Ausführungen nicht geworden.“

Anna hatte Sigurds Worten aufmerksam zugehört. Neu war ihr seine äußere Erscheinung gewesen, neu waren ihr jetzt die Aufschlüsse, welche er über die Vorgänge in seinem Innern gab, und sie konnte sich deshalb nicht sofort zu einer eingehenden Erörterung entschließen.

(Fortsetzung folgt)



Wer kennt es nicht: das Märchen von der bildschönen Prinzessin, die nach 100jährigem Schlaf von einem mutigen Prinzen wachgeküßt wurde? Wo es geschah? In der Sababurg, mitten im wildreichen Reinhardswald. Zweifeln zeigt man die über fünf Kilometer lange Mauer, die vor 300 Jahren genau in den Verlauf der mächtigen Dornenhecke gesetzt wurde, in der nach dem Märchen so viele junge Edelmänner verbluteten.

Im historischen „Mauerpark“ des Dornröschen-Schlusses weiden heute unter den 350jährigen Eichen Wisente — die größte Herde der Bundesrepublik — und Auerochsen. Auf den über 500 Morgen großen Koppeln traben Tarpane (russische Waldpferde), Exmoor-Wildpferde und die ganz seltenen Przewalskipferde: mit 36 Urwildpferden hält Sababurg — 1571 als landgräflich-hessischer „Thiergarten“ gegründet — einen weiteren zoologischen Rekord. Seltene Hirsche, Muf-

In das Land von Dornröschen

flons, eine prächtige Wasservogelanlage runden das Bild dieses einmaligen Tierparks ab.

Für einen Wochenend-Aufenthalt bietet das waldgrüne Dornröschen-Land im Norden Hessens schon fast zuviel. Wilhelmsthal, das schönste Rokoko-Schloß nördlich des Mains, verzaubert die Gäste. Auch an den Samstagen kann man in der Glashütte Süßmuth in Immenhausen den Glasbläsern bei ihrer kunstvollen Arbeit zu-

sehen. Nur fünf Kilometer fährt man dann in das fachwerkbunte Ackerbürgerstädtchen Grebenstein, das „hessische Rothenburg“. Herrliches diemelsächsisches Fachwerk zielt auch den Marktplatz von Hofgeismar, der gastlichen „Hauptstadt“ des Reinhardswaldes.

Dort hat man die Qual der Wahl: durch das hugenottische Dörfchen Schöneberg fährt man zur Trendelburg, in der sich besonders Angler und

Tramper wohlfühlen. Die ehrwürdige Krukenburg über der Klosterstadt Helmarshausen weist den Weg nach Bad Karlshafen, der „weißen Stadt im Grünen“. Hugenotten prägten das Gesicht der reizvollen Badestadt zwischen Reinhardswald und Solling — mit ihren weißen Karreés, dem „Bassin“ und dem „Maison des Invalides“ gleicht sie eher einer Kleinstadt in Frankreich als ihren westerländischen Schwestern.

Über 50 Kilometer folgt jetzt die Straße der ruhigen Weser. In Lippoldsberg wird man die romantische Kirche St. Georg und Maria sehen wollen. Einige Autominuten flußauf kommt man bei Gieselwerder an den „Mühlenplatz“, eine phantastische Freilandausstellung von Burgen, Schlössern, Mühlen in miniature. Sowohl in Wahlburg als auch in der Feriengemeinde Oberweser findet man immer wieder preiswerte Zimmer. Ebenso ist Reinhardshagen, der Doppel-Luftkurort zwischen Reinhardswald und Weser, eine gute Urlaubsadresse. Camper schätzen besonders den feinen Terrassenplatz im Ahletal und das nahe Gartenhallenbad in Vaake.

„Wo Werra sich und Fulda küssen“ steht Hann. Münden, die schönste Stadt des Weserlandes, mit 500 restaurierten Bürgerhäusern und dem prachtvollen Renaissance-Rathaus ein Traum in Fachwerk. An jedem Sommersonntagmorgen kuriert dort noch immer der grimme Doktor Eisenbart die Leut auf seine Art. Von Münden legen auch die weißen Schiffe der Weserflotte ab: drei, vier Stunden auf dem „Dampfer“ sind ein Erlebnis für sich.

Bis zum 18. Oktober halten die Nordhessen noch ein besonderes Bonbon bereit: Die Bundesgartenschau in Kassel, ein Festival der Blüten und Blumen in einem barocken Park, der in Deutschland kaum ein Gegenstück hat. Wäre das nichts für eins der kommenden Wochenenden: Bundesgartenschau in Kassel plus Dornröschens weite Wälder?

Informationen/
Zimmerverzeichnis:

FVV Weser-Diemel-Fulda, Postfach 102 420, 3500 Kassel Wenn Sie das Stichwort „HAM-MAGAZIN“ verwenden, legen wir Ihnen noch die Karte der „Deutschen Märchenstraße“ bei.

Wochenend-Tour an die Ruhr? Nur auf den ersten Blick ungewöhnlich. Eines der reizvollen Ausflugsziele in diesem nicht allein von der Industrie geprägten Raum ist Hattingen, das an der mittleren Ruhr, im Schnittpunkt der westdeutschen Großstädte Düsseldorf, Essen, Bochum, Dortmund und Wuppertal liegt.

Man erreicht Hattingen mit der Bundesbahn. Von Essen verkehrt die S-Bahn (Linie 3), von Bochum die Buslinien 332, 352 und 356. Mit dem Personenwagen kann man die Abfahrten Witten-Herbede oder Sprockhövel der Autobahn Münster-Wuppertal benutzen.

Hattingen ist eine sehenswerte Mittelstadt mit rund 61 000 Einwohnern. Herzstück ist die Fußgängerzone, die zum Bummeln wie zum Einkaufen einlädt, aber auch zum Verweilen in gemütlichen Gaststätten und Cafés.

Die Stadt hat eine Fläche von rund 70 Quadratkilometern, 70 Prozent davon sind Wiese, Feld und Wald, was man von einer Stadt am Rande des Reviers kaum erwartet. So ist Gelegenheit zu schönen Spaziergängen, Rundwegen und Wanderungen gegeben. Die landschaftlich reizvollen Außenbezirke bieten hierzu viele Möglichkeiten.

Daneben verfügt die Stadt mit der Isenburg (1225 zerstört), der Burg Blankenstein (1227 erbaut) über zwei interessante, historische Objekte, wobei die Burg Blankenstein seit Generationen ein viel besuchtes Ausflugsziel im Westen ist. Von ihrem hohen Turm hat man einen prachtvollen Blick ins Ruhrtal mit Wasserburg Kemnade und auf den neuen Stausee (Fassungsvermögen: drei Millionen Kubikmeter).

Sportlich interessierte Besucher können in und auf der Ruhr, in Frei- und Hallenbädern, Tennishallen und -plätzen, Reithallen, Ponyhof und Schießsportanlagen ihren Hobbys nachgehen. Viele Lokale und Ausflugs-gaststätten im Außenbereich bieten Gelegenheit zum „Wurf in die Vollen“ und zum „Abräumen“.

Wer sich aber auch für das Alte, das Historische interessiert, der kommt in Hattingen insbesondere auf seine Kosten.

Ihm ist ein Gang durch die Altstadt mit dem 1576 erbauten alten Rathaus (Museum im 1. und Festsaal im 2. Stock), dem

Hattingen

Sehenswertes an der Ruhr



Romantisches Hattingen: Alte Fachwerkhäuser und der Schiefe Turm der St. Georgs-Kirche.

Bügeleisenhaus am Haldenplatz und dem Kirchplatz, umrahmt von alten, gepflegten Bürgerhäusern, umschlossen von alten Gassen, von stellenweise erhaltener Stadtmauer geschützt, überragt vom schiefen Turm der evangelischen St.-Georgs-Kirche, zu empfehlen.

Sollten HAMMAGAZIN-Leser an einem Hattingen-Besuch interessiert sein, steht ihnen der Verkehrsverein Hattingen mit Tips, Ratschlägen und Anregungen gern zur Verfügung. Der Service wird dabei großgeschrieben: „Wir sind auch bei Schul-, Vereins- und Beleg-

schaftsfahrten behilflich, arbeiten Pläne für Halbtags- und Ganztagsfahrten aus, vermitteln Speise- und Kaffeelokale, bieten informative Rundgänge und Rundfahrten an — und das kostenlos.“

Telefonische und schriftliche Auskünfte erhalten Sie beim Verkehrsverein Hattingen e.V. (Postfach 800 106 — Langenberger Straße 2, 4320 Hattingen, Tel. 0 23 24 / 20 12 28.

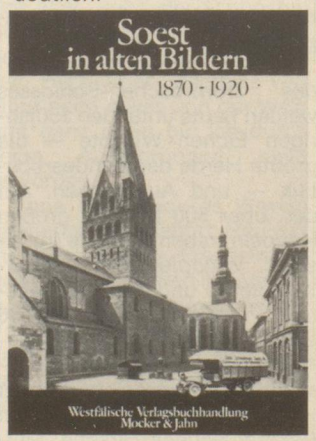
Übrigens: Die Stadt Hattingen stellt sich in Schaufensterdekorationen vom 6. bis 31. Juli in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Hamm im Hause Horten dar.

„Soest in alten Bildern, 1870—1920“ von Gerhard Köhn, 1979, 240 Seiten mit 233 Abbildungen und einem Stadtplan von 1911

Das Werk behandelt den Zeitraum von 1870 bis 1920. In diesen 50 Jahren vollzog sich in Soest wie in vielen anderen Städten der Aufbruch ins technische Zeitalter. Soest, die heimliche Hauptstadt Westfalens, war nach einem halben Jahrhundert voller Glanz und Größe im 17. und 18. Jahrhundert zu dörflicher Genügsamkeit herabgesunken. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts an kam neues Leben in die Stadt, der Aufschwung in die Moderne brach sich mit neuen Ideen Bahn, die sich auch im Soester Stadtbild dokumentieren.

Soest in alten Bildern, 1870-1920

In zeitgenössischen Fotografien wird das Straßenbild der Stadt eingefangen. Sie legen Zeugnis ab von der Veränderung und Entwicklung auf dem Weg zur Gegenwart. Die in diesem Band veröffentlichten Bilder wurden aus einer Fülle von mehreren tausend Fotografien, zum großen Teil aus Privatbesitz, ausgewählt. Umfangreiche Bildbeschreibungen und zeitgenössische Texte zu einzelnen Begebenheiten geben Hintergrundinformationen und machen die Entwicklung im Stadtbild Leben deutlich.



WIR FÖRDERN IN HAMM

eine dynamische Entwicklung
durch zukunftsorientierte
Versorgungs- und Dienstleistung

STROM

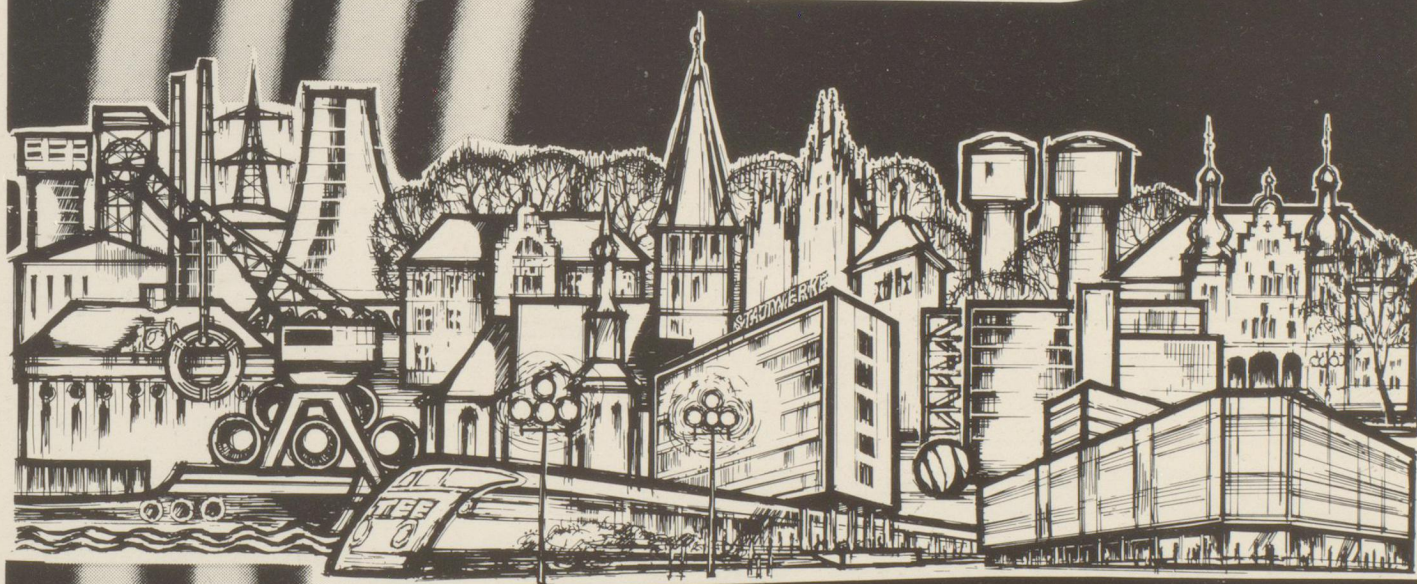
ERDGAS

FERNWÄRME

WASSER

NAHVERKEHR

HAFEN



STADTWERKE HAMM GMBH



Urlaub mit der Bahn ist Urlaub von Anfang an.

BERGWANDERN, 7tägige Tour durch die
STUBAIER ALPEN DM

789,-

REITEN, Jugoslawien, LIPIZZA, Hotel Lipica,
7 Tage inkl. 12 Reitstunden, Zimmer mit
Halbpension/WC/BoD DM

735,-

TENNIS, Italien, BARDOLINO, Hotel Idania,
7 Tage inkl. 12 Tennisstunden, Zimmer mit
Halbpension/D/WC ab DM

789,-

Schweiz, LENK, Hotel Kreuz, 7 Tage inkl.
12 Tennisstunden, Zimmer mit Halb-
pension/B/WC/BL ab DM

827,-

Preise pro Person inkl. Bahnfahrt in der
2. Klasse hin und zurück ab:

DORTMUND



Die Bahn

Fachliche Buchung und Beratung bei uns:



Reisebüro Hamm

Nordstraße 7 · Telefon 20001
Filiale im Verkehrsverein
am Bahnhof · Tel. 20666